



- Kategorie** _____ Klassik für Kinder
- Musik** _____ Matthias Kaul, Charles Koechlin, W.A. Mozart, J.G. Naumann, Karl Leopold Rölling
- Text** _____ Wilhelm Hauff (Bearb. Ute Kleeberg)
- Interpreten** _____ Christian Brückner (Erzähler), Matthias Kaul (Glasharfe und Schlagwerk), Uwe Stoffel und Kurt Berger (Klarinette), Albrecht Holder (Fagott)
- Künstlerische Produzentin** _____ Ute Kleeberg
- Verlag** _____ Edition SEE-IGEL, Iznang
- Idee/Realisation** _____ Ute Kleeberg, Uwe Stoffel in Co-Produktion mit SWR
- Erscheinungsjahr** _____ 2009
- Spieldauer** _____ 133'45
- Bestellnummer** _____ ISBN 978-3-935261-17-3 oder SG 025
- Empfohlener Verkaufspreis** _____ 2 CDs € 19,90

Das Kalte Herz

ab 10 Jahren

Reihe: Klassische Musik und Sprache erzählen

Drei Jahre hat Ute Kleeberg an dieser Produktion gearbeitet, den Text des Märchens von Wilhelm Hauff bearbeitet, Musik gesucht und die Doppel-CD produziert. Das Ergebnis ist wieder einmal – man muss sagen, wie bei SEE-IGEL einfach Standard – beeindruckend.

Geschichte und Musik verschmelzen zu einem dichten Erzählstrom, der den Hörer unweigerlich mit sich zieht in den Strudel der Ereignisse. Christian Brückner leiht der Erzählerfigur dabei in gewohnt bester Qualität seine Stimme. Und so nehmen die Erlebnisse des jungen Köhlers Peter Munk ihren Lauf. Getrieben von der Sehnsucht nach einem besseren Leben taucht er ein in die verwunschene Zauberwelt des Schwarzwaldes, wo das Glasmännchen ihm drei Wünsche freistellt. Peter weiß seine Chance nicht richtig zu nutzen, sein Leben wendet sich zunehmend zum Schlechten und treibt ihn schließlich in die Arme des üblen Holländer-Michels, dem er sein lebendiges Herz gegen eins aus Stein eintauscht.

Von falscher Gier und menschlicher Verblendung handelt die Geschichte, aber auch von der Macht der Liebe, die letztendlich über das Böse triumphiert.

Die von Ute Kleeberg ausgewählten musikalischen Kostbarkeiten tragen die Geschichte in entscheidendem Maße mit. Wie ein roter Faden ziehen sich dabei Wolfgang Amadeus Mozarts Divertimenti Nr. 4 und Nr. 5 für zwei Klarinetten und Fagott durch die Erzählhandlung. Flankiert werden sie von Werken weiterer Komponisten für diese beiden Instrumente.

Als echte Raritäten dürfen in diesem Zusammenhang die Stücke des französisch-elsässischen Komponisten Charles Koechlin (†1950) gelten, die eine ganz besondere Stimmung zaubern.

Immer, wenn das Glasmännchen in die Märchenhandlung eingreift, stellt sich den Bläsern die Glasharfe entgegen mit zwei Kompositionen, die für das von Benjamin Franklin erfundene Instrument von Joh. Gottlieb Naumann und Karl Leopold Röllig geschaffen wurden.

Der 1949 geborene Matthias Kaul, der in dieser Produktion auch die Glasharmonika spielt, hat schließlich eigens für „Das kalte Herz“ vielgestaltige Schlagwerkminiaturen als Ausdruck des Geheimnisvollen und Unheimlichen erdacht.

Erwähnenswert auf jeden Fall das ebenso sensible wie frische Aufmusizieren des Holzbläsertrios mit Uwe Stoffel, Kurt Berger und Albrecht Holder sowie die unglaublich „sprechende“ Covergestaltung durch Uwe Dierks.

(Siehe auch „Prinzessin Graues Mäuschen“ und „Schneeweißchen und Rosenrot“)